

BE **SCHÖNE KÜNSTE**

BEA **Architektur**

Deutschland

Stuttgart

2000 - 2009

ABBILDUNGSBAND

09-1/2 **Neue Architektur Stuttgart** / Wolfgang Schuster ; Joachim Fischer. [Autor: Joachim Fischer]. - Hamburg : Junius, 2009. - 256 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-88506-454-1 : EUR 39.90
[#0724]

Daß Stuttgarter Oberbürgermeister auch jenseits ihrer quasi amtlichen Publikationsverpflichtungen zur Feder greifen, kennt man seit Manfred Rommel. Sein Nachfolger Wolfgang Schuster ist dagegen - wie ein Blick in den OPAC der Württembergischen Landesbibliothek zeigt - vor allem mit Publikationen hervorgetreten, die er in seiner Funktion verfaßt oder auch nur unter seinem Namen verbreitet hat. Nicht anders ist es bei dem hier kurz angezeigten Bildband **Neue Architektur Stuttgart**, dessen Titelblatt ihn als an erster Stelle genannten Mitautor ausweist, während beide Namen im Impressum nur noch als „Herausgeber“ bezeichnet werden und der zweite dann als eigentlicher „Autor“ hervorgehoben wird. So beschränkt sich denn auch der Beitrag des Oberbürgermeisters auf eine Einleitung unter demselben Titel wie der des Buches,¹ die bei der römischen Besatzung der Gegend anhebt und unter Aufzählung einiger bekannter Architektennamen des 20. Jahrhunderts und der Erwähnung von besonderen Bauten der Nachkriegszeit (wie übrigens auch von Bausünden) bis zu den *Neuen Chancen für nachhaltige Stadtentwicklungen* reicht, die allerdings soz. unter dem Motto *Die Zukunft heißt Stuttgart 21* stehen, was viele Bürger bei der letzten Kommunalwahl durchaus anders gesehen haben. Den eigentlichen „Autor“, Joachim Fischer, weist der Verlagsprospekt als „Inhaber des Redaktions- und Autorenbüros Brand Affairs und als Kommunikationsberater und freier Autor ... mit Schwerpunkten modernes Design und zeitgenössische Architektur“ aus.² Welches seine Auswahlkriterien für die 100 Beispiele neuer

¹ Warum kann der nicht **Neue Architektur in Stuttgart** heißen? Die - wenn auch anders gearteten - Bände aus demselben Verlag heißen doch auch **Neue Architektur in Hamburg** (1999) bzw. **Neue Architektur in Frankfurt am Main** (2008).

² Von seinen zahlreichen Publikationen behandelt auch die folgende die baden-württembergische Landeshauptstadt: **StuttgartNOW** : [Hotels, Restaurants, nightlife, culture, Shopping, Beauty] / [die Autoren Joachim Fischer ; Ulrich Paasch.

Architektur sind, legt er nicht offen und ebenso wenig in welcher Reihenfolge die auf jeweils einer Doppelseite (in knapp 20 Fällen auch auf deren zwei, ohne daß man immer nachvollziehen kann, was diese Hervorhebung begründet) vorgestellten Beispiele neuer Bauten, An- und Umbauten sowie Innenarchitekturen geordnet sind. Nach dem Jahr der Fertigstellung stammen sie aus den Jahren 2000 - 2009, davon gut über die Hälfte allein aus den letzten vier Jahren. Geschäfts- und Verwaltungsbauten i.w.S. führen zahlenmäßig vor Kulturbauten, Privathäuser sind mit knapp 20 Fällen breit vertreten (hier fehlt z.T. - wohl auf Wunsch der Eigentümer - die Anschrift). Der Artikelkopf nennt den Namen des Bauwerks, seine Funktion und Adresse (leider nicht den Stadtteil), den Bauherrn, die Architekten (ggf. zusätzlich Planer aller Art) sowie das Jahr der Fertigstellung. Lediglich eine halbe Spalte nimmt der Text unter plakativen aber letztlich wenig aussagekräftigen Überschriften („Klassik trifft Moderne“, Nr. 52; „Lebensgefühl und Architektur“, Nr. 54) ein; der Rest entfällt auf Farbphotos. „Sämtliche Angaben ... basieren auf den von den Architekturbüros zur Verfügung gestellten Unterlagen“ (S. 256). Der Anhang enthält lediglich eine Adressenliste der Architekten sowie den Bildnachweis. Einen Stadtplan, in den die Objekte eingezeichnet sind, hat sich der Verlag leider gespart.

Insgesamt also ein Bildband jenseits architekturkritischer Ambitionen,³ der als Werbung für die Architekturbüros und nicht zuletzt für die Stadt Stuttgart⁴ dient, die es nach der Zeitungsmeldung am Tag, als die Rezension abgefaßt wurde, im ewigen Derby mit der Konkurrenz München offensichtlich nötig hat, stand da doch in großen Lettern: **München schlägt Stuttgart nach Punkten.**⁵

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

Fotos: Arne A. Klett ...]. - Haan : Rent-a-Mind-Dienstleistungs-und-Verl.-GmbH, 2008. - 128 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 19 cm. - (Gala-City-Guide). - ISBN 978-3-86551-113-3 : EUR 12.90. - In dieser Reihe hat er nicht weniger als zwölf Bände über (meist europäische) Städte veröffentlicht.

³ Dabei berichtet auch die überregionale Presse immer wieder einmal über einzelne Stuttgarter Bauten wie jüngst die **Frankfurter Allgemeine** (09-10-24, S. 34 : Ill.) über das Z-UP an der Heilbronner Straße. Daß Stuttgarter Bauten auch häufig mit Bildstrecken in Architektur- und Lifestyle-Zeitschriften vertreten sind, ist nicht zu übersehen. Letztere mögen insbesondere die Privathäuser von Architekten wie das Experimentalhaus R 128 von Werner Sobek (Nr. 92) oder das Haus Wu von Tobias Wulf (Nr. 97), das der Rezensent von seinem Balkon aus im Blick hat. Daß man von beiden Häusern einen Panoramablick über weite Teile Stuttgarts genießt, macht sie besonders attraktiv und zumindest da kann das nachstehend erwähnte München nicht mithalten.

⁴ Es eignet sich auch als Präsent an höhere Gäste. So überreichte Schuster das Buch dem Britischen Botschafter anlässlich von dessen Besuch im Rathaus (**Stuttgarter Amtsblatt**. - 2009-10-09, S. 2 : Ill.)

⁵ **Stuttgarter Zeitung**. - 2009-10-30, S. 11 : Ill.

<http://ifb.bsz-bw.de/>